

Entwicklungsbogen zur praxisintegrierten ErzieherInnenausbildung für die drei Ausbildungsjahre

Der Entwicklungsbogen soll Auskunft geben über die Entwicklung der Handlungskompetenz der Auszubildenden jeweils zur Mitte und zum Ende eines jeden Ausbildungsjahres. Wiedergegeben werden soll der Kompetenzstand *gemessen am jeweiligen* Ausbildungsjahr (z.B. für das erste Ausbildungsjahr ist die Kompetenz „Beziehungen professionell zu gestalten“ bereits sehr weit entwickelt -> daher ist ein Kreuz bei 1 zu setzen).

Die Kompetenzen richten sich nach dem Lehrplan des Schulministeriums. Sie umfassen die überfachlichen Kompetenzen Sozialkompetenz und Selbständigkeit, die fachbezogenen Kompetenzen in den Lernfeldern sowie die Querschnittsaufgaben (Partizipation, Inklusion, Prävention, Sprachbildung, Vermittlung von Medienkompetenz, Wertevermittlung/Nachhaltigkeit).

Der Bogen sollte im Dialog mit dem/r Auszubildenden ausgefüllt werden und kann damit auch als Grundlage für ein Reflexionsgespräch dienen.

Sollte eine Teilkompetenz im zu bewertenden Jahr noch nicht gefordert worden sein oder Sie sind der Meinung, dass dies im ersten/zweiten Jahr noch nicht erfüllt sein muss (z.B. im 1. Jahr Entwicklungs- und Hilfeplangespräche durchführen), vermerken Sie dies bitte mit einer 0 bzw. **lassen die Felder frei**.

Die Kompetenzeinschätzung dient der schulischen Leistungsbewertung und wird nur für schulinterne Zwecke verwendet.

Legende: **1: immer, 2: meistens, 3: oft, 4: gelegentlich, 5: selten, 6: nie**

Frau/Herr _____

geboren am _____ in _____

war im 1. Jahr in _____ tätig. (Zeitraum: _____)
(Name und Ort der Praxisstelle) (Monat und Jahr)

war im 2. Jahr in _____ tätig. (Zeitraum: _____)
(Name und Ort der Praxisstelle) (Monat und Jahr)

war im 3. Jahr in _____ tätig. (Zeitraum: _____)
(Name und Ort der Praxisstelle) (Monat und Jahr)

Die Regel ist immer noch die Absolvierung der drei Jahre in derselben Einrichtung. Jedoch nehmen die trägerinternen jährlichen Wechsel zu, so dass dies hier vermerkt werden kann.

Hiermit bestätige ich, den Entwicklungsbogen für das vergangene Halbjahr ausgefüllt bzw. zur Kenntnis genommen zu haben:

Datum 1. Halbjahr	Datum 2. Halbjahr	Datum 3. Halbjahr	Datum 4. Halbjahr	Datum 5. Halbjahr	Datum 6. Halbjahr

Unterschriften der Praxisstelle

--	--	--	--	--	--

Unterschriften der/s Auszubildenden

Sozialkompetenz

bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, zielorientiert mit anderen zusammenzuarbeiten, ihre Interessen und sozialen Situationen zu erfassen, sich mit ihnen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen sowie die Arbeits- und Lebenswelt mitzugestalten. (siehe Handreichung 2015, S.95)

Der/die Absolvent/in...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	ist offen, neugierig, aufmerksam und tolerant																																				
2	beachtet die Grundsätze wechselseitiger Anerkennung, Wertschätzung und Authentizität																																				
3	ist zuverlässig im Treffen und Einhalten von Absprachen																																				
4	nimmt Kritik an und nutzt diese zur Weiterentwicklung der Professionalität																																				
5	zeigt Empathie für seine/ihre Zielgruppe und deren Bezugspersonen in den unterschiedlichen Lebenslagen																																				
6	kann pädagogische Beziehungen aufbauen																																				
7	kann diese pädagogischen Beziehungen professionell gestalten																																				
8	nutzt das Bild des kompetenten Kindes als Leitlinie der pädagogischen Arbeit																																				
9	respektiert und beachtet Diversität als Normalität und nutzt sie für die Gestaltung von Bildungsprozessen																																				
10	übernimmt Verantwortung für die Leitung von Gruppen																																				
11	unterstützt alle Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung																																				
12	verfügt über die Fähigkeit angemessen selbstständig und selbstbewusst im Team zu arbeiten																																				
13	Bringt sich durch Ideen und Handlungsimpulse im Team ein																																				
14	...																																				

Selbstständigkeit

bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft, eigenständig und verantwortlich zu handeln, eigenes und das Handeln anderer zu reflektieren und die eigene Handlungsfähigkeit weiterzuentwickeln.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	reflektiert die eigene Sozialisation für die Entwicklung der beruflichen Identität																																				
2	verfügt über die Fähigkeit, initiativ und engagiert zu sein																																				
3	ist sich der Vorbildfunktion bewusst und erfüllt diese angemessen																																				
4	verfügt über eine ausgeprägte Lern- und Leistungsbereitschaft																																				
5	reflektiert die eigene Wahrnehmung, Werte und Normen sowie Verhalten, um daraus Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln zu entwickeln																																				
6	verfügt über Flexibilität und kann sich auf offene Arbeitsprozesse einlassen																																				
7	erfüllt berufstypische Anforderungen und gestaltet Prozesse im Arbeitsfeld angemessen (mit)																																				
8	arbeitet stetig an der Weiterentwicklung der eigenen Berufsrolle "Erzieher/in"																																				
9	erfüllt Erwartungen zu Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit																																				
10	kann eigene Belastungsgrenzen erkennen und professionell damit umgehen																																				
11	...																																				

Lernfeld 1: Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln

Erzieherinnen und Erzieher bilden, erziehen und betreuen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene auf der Grundlage einer reflektierten und ständig weiter zu entwickelnden beruflichen Identität und Professionalität. Sie entwickeln diese im kritischen Umgang mit eigenen und von außen an sie herangetragenen Erwartungen und Anforderungen an ihre Berufsrolle. Sie verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft, sich neuen beruflichen Anforderungen und Rollenerwartungen zu stellen und ihre eigene Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in ist in der Lage...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	Verantwortung für die eigene Ausbildung zu übernehmen																																				
2	eigene Motivation für den Beruf zu zeigen und Erfahrungen einzubringen																																				
3	sich auf die Zielgruppe bezogen angemessen auszudrücken																																				
4	Arbeitstechniken weiterzuentwickeln und Medien zu nutzen																																				
5	Strategien des Selbstmanagements für den Beruf zu entwickeln																																				
6	eine eigene professionelle Haltung zu entwickeln																																				
7	Erwartungen und Anforderungen an die pädagogische Arbeit im Arbeitsfeld wahrzunehmen ...																																				
8	...und diese zu reflektieren und Konsequenzen für das eigene pädagogische Handeln zu ziehen																																				
9	eine dem Ausbildungsstand entsprechende Eigeninitiative zu entwickeln																																				
10	die eigene Fachkompetenz weiterzuentwickeln																																				
11	...																																				

Lernfeld 2: Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten mit Einzelnen und Gruppen auf der Grundlage einer entwicklungs- und bildungsförderlichen pädagogischen Beziehungsgestaltung. Sie beachten die Individualität und die Ressourcen ihrer Adressaten und nutzen die vielfältigen didaktisch-methodischen Handlungskonzepte der Kinder und Jugendarbeit. Ihre Arbeit gestalten sie im Sinne präventiver, partizipativer und inklusiver pädagogischer Ziele. Sie fördern die Sprach- und Medienkompetenz ihrer Adressaten und orientieren die pädagogische Arbeit an Werten, wie sie im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und in den Verfassungen der Länder niedergelegt sind.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in ist in der Lage...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	sich in die individuellen Lebenssituationen hineinzusetzen																																				
2	Beziehungen professionell zu gestalten																																				
3	die KJE in ihrer Kompetenzerweiterung zu unterstützen																																				
4	Gruppenstrukturen und -prozesse zu analysieren und zu beurteilen																																				
5	gruppenpädagogische Prozesse weiterzuentwickeln																																				
6	Ressourcen des Einzelnen in die Planung der Gruppenarbeit einzubeziehen																																				
7	gruppenbezogene Aktivitäten partizipatorisch zu planen, zu begleiten und zu reflektieren																																				
8	Alltagsleben von Gruppen konzeptionsgeleitet zu gestalten																																				
9	verbale und non-verbale Kommunikationsmittel situationsorientiert einzusetzen																																				
10	die Zielgruppe darin zu unterstützen Konflikte angemessen zu lösen																																				
11	angemessenes Gruppenleiterverhalten in Klein- und Großgruppen zu zeigen																																				
12	die eigene Rolle in Gruppenprozessen zu reflektieren und Konsequenzen zu ziehen																																				
13	...																																				

Lernfeld 3: Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich fundierten und integrierten Wissens über die Vielfalt der Lebenswelten und Lebenssituationen von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer pluralistischen und sich ständig verändernden Gesellschaft. Sie übernehmen in ihrer Arbeit Verantwortung für Teilhabe und Förderung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Diversität ihrer Adressaten bildet den Ausgangspunkt für die Planung, Durchführung und Reflexion pädagogischer Prozesse mit dem Ziel, Inklusion zu fördern.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in ist in der Lage...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	Lebenswelten und Lebenssituationen der Zielgruppe zu erkennen und zu beurteilen																																				
2	daraus Ziele zu entwickeln und in Handlungen umzusetzen																																				
3	KJE individuell nach ihren Möglichkeiten und Besonderheiten zu unterstützen und somit Inklusion zu fördern																																				
4	Lebenswelten von KJE zu analysieren und kompensatorische Bildungs- und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln und zu erproben																																				
5	für die Zielgruppe Unterstützungsmöglichkeiten im Sozialraum zu erschließen																																				
6	Förder- und Erziehungsprozesse zu beobachten und zu dokumentieren																																				
7	rechtliche Rahmenbedingungen der Inklusion in die pädagogische Arbeit einzubeziehen																																				
8	...																																				

Lernfeld 4: Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten

Erzieherinnen und Erzieher arbeiten auf der Grundlage eines fachwissenschaftlich vertieften Verständnisses der Entwicklungs- und Bildungsprozesse ihrer Adressaten. Sie nehmen Kinder, Jugendliche und Erwachsene als Akteure ihrer Entwicklung wahr, sind in der Lage, gezielt zu beobachten und sie pädagogisch zu verstehen. Mit Bezug darauf werden Selbstbildungs- und Bildungsprozesse in den Bildungsbereichen Bewegung; Körper, Gesundheit und Ernährung; Sprache und Kommunikation; Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung; Musisch-ästhetische Bildung; Religiöse und ethische Entwicklung; Mathematische Bildung; Naturwissenschaftlich-technische Bildung; Ökologische Bildung; Medien angeregt, unterstützt und gefördert.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in ist in der Lage...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren in den Bildungsbereichen anzuwenden und für die Planung pädagogischer Prozesse zu nutzen																																				
2	Entwicklungsverläufe fallbezogen zu beurteilen und daraus entwicklungs- und bildungsförderliche Prozesse zu gestalten																																				
3	in den Bildungsbereichen zielgruppenorientierte Bildungsangebote zur Kompetenzerweiterung mit angemessenen Methoden und Medien zu planen und durchzuführen																																				
4	in Bildungsangeboten mehrere Bildungsbereiche im Sinne des ganzheitlichen Lernens miteinander zu verknüpfen																																				
5	Bildungspläne für die Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen zu nutzen																																				
6	didaktisch-methodische Konzepte in den Bildungs- und Lernbereichen zu realisieren																																				
7	Lernumgebungen selbstverantwortlich und partizipativ zu gestalten																																				
8	individuelle und gruppenbezogene Impulse für Bildungs- und Entwicklungsprozesse zu geben...																																				
9	...und dabei Ausdrucksweisen und Selbstbildungsprozesse ressourcenorientiert zu berücksichtigen																																				
10	die eigene Rolle als Erzieher/in in Entwicklungs- und Bildungsprozessen zu reflektieren																																				
11	das eigene pädagogische Handeln in den verschiedenen Bildungs- und Lernbereichen eigenständig zu erproben...																																				
12	...und methodengeleitet zu reflektieren																																				
13	die demokratischen Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte von KJE umzusetzen																																				
14	...																																				

Lernfeld 5: Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen

Erzieherinnen und Erzieher analysieren auf der Grundlage eines breiten und integrierten fachwissenschaftlichen Verständnisses über Lebenssituationen von Familien in ihren soziokulturellen Bezügen die familiäre Lage ihrer Zielgruppe und gestalten die Zusammenarbeit mit Eltern und Bezugspersonen als Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. In Kooperation mit den beteiligten Akteuren unterstützen sie die Gestaltung von komplexen Übergangsprozessen im Entwicklungsverlauf von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in ist in der Lage...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	die Bedürfnisse der Familien vor dem Hintergrund der Vielfaltigkeit der Lebenssituationen und soziokulturellen Zusammenhänge zu erkennen																																				
2	Bedarfe, Ressourcen und Lebenssituationen von Familien und Bezugspersonen in die Gestaltung von Angeboten einzubeziehen und zu berücksichtigen																																				
3	die Eltern und Bezugspersonen an pädagogischen Prozessen partizipativ zu beteiligen																																				
4	Gespräche mit Eltern und Bezugspersonen methodengeleitet und auf Augenhöhe zu gestalten (Entwicklungs-, Hilfeplangespräche...)																																				
5	die besonderen Lebenssituationen von Eltern zu erfassen, um sie bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben zu unterstützen																																				
6	Übergänge adressatengerecht und dem Leitbild der Einrichtung entsprechend zu gestalten																																				
7	die Einbindung externer Unterstützungssysteme hinsichtlich des eigenen Bedarfs zu beurteilen																																				
8	die professionelle Kooperation mit anderen Einrichtungen bedarfsgerecht mitzugestalten																																				
9	Moderations- und Präsentationsmethoden anzuwenden und die eigene Medienkompetenz zu erweitern																																				
10	...																																				

Lernfeld 6: Institution und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren

Erzieherinnen und Erzieher übernehmen im Team Verantwortung für die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ihrer Arbeit, ihrer Arbeitsorganisation und die Außendarstellung ihrer Einrichtung. Sie kooperieren im Interesse und als Vertretung ihrer Einrichtung in sozialräumlichen Netzwerken.

Kompetenzen: Der/die Absolvent/in ist in der Lage...		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	Konzepte der Qualitätsentwicklung in der eigenen Einrichtung anzuwenden																																				
2	an der Weiterentwicklung der Konzeption im Team aktiv mitzuwirken unter Berücksichtigung der Lebensbedingungen der KJE																																				
3	Teamstrukturen zu reflektieren und Teamentwicklung mitzugestalten																																				
4	geeignete Konfliktlösungsstrategien im Team anzuwenden																																				
5	sich aktiv an Teamprozessen zu beteiligen, durch eigene inhaltliche Impulse Teamprozesse anzustoßen																																				
6	Teamsitzungen vorzubereiten und zu moderieren																																				
7	Bildungsziele und -inhalte und deren Umsetzung mit allen Beteiligten zu überprüfen und zu modifizieren																																				
8	Konzepte für die Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, durchzuführen und zu bewerten																																				
9	Präsentations- und Moderationstechniken anzuwenden																																				
10	Grenzen der eigenen Professionalität zu erkennen, geeignete Ressourcen im Sozialraum zu erschließen und im Netzwerk zu kooperieren																																				
11	...																																				

Querschnittsaufgaben:

Bei diesen Aufgaben handelt es sich um Grundhaltungen und Einstellungen, die den/die Absolvent/in in seinen pädagogischen Zielen und Handlungen begleitet und leitet.

Der/die Absolvent/in verfügt über die Grundhaltung:		1. Halbjahr						2. Halbjahr						3. Halbjahr						4. Halbjahr						5. Halbjahr						6. Halbjahr					
		1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
1	Partizipation: die KJE ausgehend von ihrem Entwicklungsstand an Entscheidungen und Prozessen demokratisch und partizipativ zu beteiligen																																				
2	Inklusion: Verschiedenheit als Selbstverständlichkeit und Chance zu verstehen und zu leben																																				
3	Prävention: die KJE bei der Bewältigung von Lebensaufgaben, Übergängen und im Umgang mit belastenden Situationen (Resilienz) zu begleiten und in ihrer Selbstwirksamkeit zu unterstützen und in ihrer Persönlichkeit zu stärken																																				
4	Sprachbildung: die KJE darin zu unterstützen, sich angemessen und facettenreich ausdrücken zu können und vielfältigen Verstehensanforderungen gerecht zu werden																																				
5	Medienkompetenz: die KJE dabei zu unterstützen, die Vielfalt, Möglichkeiten, Chancen und Gefahren von analogen und digitalen Medien zu erkennen und kreativ zu nutzen																																				
6	Wertevermittlung/Nachhaltigkeit: die KJE bei der Entwicklung persönlicher Werthaltungen und gesellschaftlicher und ökologischer Mitverantwortung zu begleiten und zu ermutigen																																				

Bemerkungen Jahr 1:

Bemerkungen Jahr 2:

Bemerkungen Jahr 3: